

borghere ghemene in der Alden Stad unde in der Nygen to Quedelingeborch bekennen des in disseme jeghenwerdeghen breve, dat de erbare unse vrowe de ebdesche to Quedelingeborch heft ghecoft mit unser vûlbord den hof, de Tylen was van Jete, mit den husen de
 5 dar to horen, de dar licht by deme Mummendale; unde we laten ere unde erme goddeshuse den selven hof unde de hus, de dar to ligen, unde alle, dat se dar inne hebben oder hebbende werden, ledich unde los schotes unde wachte. Were over dat anderswe gud hedde in deme hœe, dat en is dor des hoves willen nicht schotes los. Were ok dat
 10 unse vrowe den hof ofte de hûseken vormedede, de lûde scolen schoten unde waken vor ere gud also eyn ander unse borghere. Unse vrowe ne scal den hof ok nemande to rechtem lene vorlygen. Unse vrowe ne scal ok den hof nemande vorköpen, id en sy unse wille. Were ok dat unse vrowe den hof vorkofte; so scal he ligen to wik-
 15 bildes rechte. Dit ding is gheschen by der tyd do Hannes Mester unde Jan Rûpere borghermestere weren unde do Bernhard van Bekheym, Wolter van Cerwest, Heyneke van Hoyem, Wilkin van Tzallersleve, Hannes van Lafforde, Siverd van Haskerode, Bernhard Vette, Hannes van Weghenleve, Hannes Dolenvuth, Heydeke van Hesnum, Conrad
 20 Hillen, Henrik van Kroppenstede in dem rade weren. Disse brif is ghegheven na goddes bord dritteynhundert jar in deme vif unde dritteghesten jare des donnerdaghes vor deme palmedaghe mit unseme ingheseghele beseghelet.

A. e. von einer Hand des 17. Jahrh.: Diese Copey ist im Copialbuch des Rahts und Bürgereysachen betr. zu befinden.

Original mit Siegel im Staats-Archiv zu Magdeburg s. R. Stift Quedlinburg A, IX, 108^a.

Gedruckt mit Auslassung einiger Stellen bei Erath 438.

123. *Bündniss der Städte Goslar, Braunschweig, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben auf die Dauer von drei Jahren. 1335. Juni 15.*

In goddes namen amen. We de rat und borgere gemeine disser stede Gosslere Brunshwig Halberst. Quedlinb. und Aschersleve bekennet in dissem brefe, dat we dorch frede und fromen des landes mit gudem willen eindrechtighen uns under einander hebben verbun-
 35 den und verenet von stunt an wente to dem negsten s. Michelsdage und ober 3 jar alsus, also hir na beschreben is. We disser stede oder ere borger jenichen vorvenge an robe, an brande, an morde, an wunden, an fengnisse oder jenigen schaden dede, de festunge wert were (?) also, also men öme nenes rechtes en weigerde; wolde he des nicht weder
 40 don dorch bede noch dorch manunge willen der stad oder deren borger, den de de¹ schaden schen were, wenne se den vorlovet oder vorfestet hedden und se dat den andern steden verkundigen: möchten se en

1) So.